

# Spielerisch die Sprache lernen

Philipp-Reis-Schule in Landesförderprogramm „Deutsch & PC“ aufgenommen

**Gelnhausen/Frankfurt** (re/mb). Die Philipp-Reis-Schule ist in das hessische Sprachförderprogramm „Deutsch & PC“ aufgenommen worden. „Das Erlernen der Bildungssprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Schullaufbahn und damit für eine gelingende Integration“, betonte Hessens Kultusminister Alexander Lorz in der Günderrodeschule in Frankfurt anlässlich der feierlichen Aufnahme von insgesamt 27 neuen Grundschulen.

Die Sprachfördermaßnahme für Kinder ab der ersten Jahrgangsstufe ergänzt den Unterricht im Klassenverband und fördert die Kinder individuell in Kleingruppen sowie mit Hilfe von Lernprogrammen in Deutsch und Mathematik. „Deutsch & PC ist ein wichtiger Baustein unseres Gesamtsprachförderkonzepts zur Unterstützung des frühen und intensiven Erwerbs der deutschen Sprache von Zuwandererkindern in Grundschulen“, so der Minister. Die seit 2001 erfolgreiche Umsetzung der Fördermaßnahme an Grundschulen mit hohem Zuwandereranteil und das große Interesse der Schullandschaft hätten das Kultusministerium dazu bewogen, eine Ausweitung zu initiieren. Durch die Einbeziehung der 27 neuen Grundschulen seit diesem Schuljahr sei das hessenweite Netzwerk mit nunmehr 100 Grundschulen zu einer beachtlichen Größe angewachsen. „Für ihr Engagement danke ich allen bereits teilnehmenden Schulen und wünsche den neu hinzugekom-



Das Programm „Deutsch & PC“ ist ein neuer Baustein im Sprachförderkonzept der Philipp-Reis-Schule.

SYMBOLFOTO: DPA

sagte Lorz.

Der Kultusminister betonte, dass die Sprachfördermaßnahme ihren festen Platz im Regelunterricht von Schulen mit hohem Zuwandereranteil gefunden habe und ein wichtiger Baustein im schulischen Gesamtsprachförderkonzept für Zuwandererkinder sei. „Unser Programm leistet einen wichtigen Beitrag, um allen Kindern unabhängig

dungschancen gemäß ihrer Begabung zu ermöglichen. Mit Deutsch & PC setzen wir genau da an, wo gelingende Integration anfängt – beim erfolgreichen Erwerb der deutschen Sprache“, sagte der Minister.

Jochen Bühler, Rektor der Philipp-Reis-Schule in Gelnhausen, zeigte sich erfreut über die Aufnahme in das Sprachförderprogramm. Wie dieses an der Grundschule um-

Schullaufbahn erfolgt demnach eine Diagnose der sprachlichen Fertigkeiten bei allen einzuschulenden Kindern. Anschließend wird die Klasse in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch in zwei Gruppen aufgeteilt, die jeweils maximal sechs bis acht Schüler umfassen. Bei einer Gruppe liegt der Schwerpunkt auf aktivem Sprachgebrauch. Zusätzlich sollen diese Kinder mithilfe von Lernspielen am Computer ihren Sprachgebrauch verbessern, ihren Wortschatz ausbauen und zusätzlich ihre Medienkompetenz stärken. Zudem erhält jede „Deutsch & PC“-Schule eine Stunden-Sonderzuweisung, mit der mindestens zwei Stunden pro Tag ein doppelter Einsatz von Lehrkräften – insbesondere in den Anfangsklassen 1 und 2 – ermöglicht werden soll.

Im kommenden Jahr werden rund 300 Schüler die Grundschulklassen besuchen. In der ersten und zweiten Klasse befinden sich aktuell rund 145 Schüler, davon 42 mit Migrationshintergrund und zusätzlich 23 Seiteneinsteiger, die erst vor ein oder zwei Jahren nach Deutschland gekommen sind. „Deutsch & PC“ sei dabei nur ein Bestandteil des Sprachförderkonzeptes der Philipp-Reis-Schule, wie Bühler betonte. Weitere Bausteine sind ein Vorlaufkurs für noch nicht schulpflichtige Kinder mit sprachlichen Defiziten, eine Vorklasse für schulpflichtige Kinder, die in gewissen Bereichen noch eine besondere Unterstützung benötigen, die Intensivklassen für Seiteneinsteiger sowie Förderkurse für Kinder mit Unterstützungsbedarf